

hinter demjenigen früherer Jahre zurückbleiben. Die Preise sind denn auch recht fest.

Hannover. Das Kalisyndikat hat eine Neuordnung seines französischen Absatzgebietes vorgenommen. Während bisher der ganze französische Markt durch eine Vertriebsfirma bearbeitet wurde, sind nunmehr vier nordfranzösische Departements abgezweigt worden.

Kaliwerke Sarstedt, A.-G. Anfang Oktober hatte der Schacht eine Teufe von 600 m erreicht. Das bereits im August mit dem Schacht erreichte Sylvinitlager hielt bei steilem Einfallen bis zur Teufe von 569 m an. Die Gehalte an Chlorkalium betragen nach Mitteilung der Verwaltung bis zu 60,54%.

Portlandzementfabrik Germania, A.-G. zu Lehrte. Die am 9./11. stattfindende Generalversammlung hat sich auch mit dem Antrage eines Aktionärs zu beschäftigen, den Besitzern der noch vorhandenen 562 000 M Stammaktien die bare Zuzahlung von 50% pro Stammaktie zwecks Umwandlung in vollberechtigte Vorzugsaktien zu gestatten.

Nürnberg. Die versuchte Durchführung der neuen Verkaufsbedingungen der Spirituszentrale ist in Süddeutschland an dem einmütigen Widerstande der Spiritus-Großhändler und der Detailistenvereinigungen, welche jeglichen Verkauf von Brennspiritus eingestellt haben, gescheitert.

Dividenden:	1907	1906
	%	%
A.-G. für pharmazeutische Bedarfsartikel		
vorm. G. Wenderoth, Kassel . . .	6	5
Kölner Dynamitfabrik, Köln	13	15
Wilhelm Heinrichs-Werk, vorm. W. H.		
Grillo, A.-G. in Düsseldorf	0	5
Verein für Zellstoffindustrie, A.-G.,		
Dresden	6½	6½
Staßfurter Chem. Fabrik, A.-G. . . .	7	8
Rheinisch-Westfälische Kalkwerke in		
Dornap	7½	10
Schlesische Zellulose- u. Papierfabriken	8	—

Tagesrundschau.

Breslau. Eine Mehlstaubexplosion vernichtete am 20./10. die Marienmühle der Firma A. Bielschowsky; hierbei wurden einige Arbeiter verletzt.

Oberwiesenthal i. Erzgeb. Mit dem Radiumbergbau in hiesiger Gegend soll sofort begonnen werden. Eine Kommission, aus höheren Bergbeamten bestehend, hat bereits die nötigen Vorbereitungen getroffen. Auch im Freiberger Revier soll nach radioaktiven Wässern geforscht werden.

Rudolstadt. Bei einem chemischen Experiment im Gymnasium wurde der Oberlehrer Wälte durch Platzen einer Glasretorte schwer im Gesicht verletzt.

Hagen. Das Nahrungsmitteluntersuchungssamt zu Recklinghausen ist als öffentliche Anstalt im Sinne des § 17 des Nahrungsmittel-

gesetzes für Stadt- und Landkreis Recklinghausen widerruflich anerkannt worden.

Köln. Am 14./10. erfolgte in der Oleinfabrik der Firma Schroers in Krefeld-Bockum eine Benzinexplosion, die mehrere Arbeiter verwundete.

Frankfurt a. M. Am 1./10. 1908 wurde die Firma Dr. Bachfeld & Co., Fabrikation und Lager chemischer, mikroskopischer und bakteriologischer Apparate und Utensilien gegründet.

Landshut. Durch eine Gasexplosion wurden am 21./10. das Maschinenhaus und die Nebenräume der städtischen Gasanstalt in die Luft gesprengt. Drei Arbeiter wurden durch die Flammen verletzt; einer von ihnen ist bereits gestorben. Die Stadt Landshut ist bis auf weiteres ohne Gas. Der Schaden wird auf 30 000 M geschätzt.

Budapest. In der chemischen Fabrik von Herzeg und Geiger explodierte am Freitag abend ein Faß Terpentinöl. Das ganze Gebäude wurde in Flammen gesetzt. Es gab drei Tote und zahlreiche Verwundete.

London. Die Mälzerei von Ind, Coope & Co. in Burton-on-Trent, England, ist am 19./10. abgebrannt; der Schaden beträgt 15 000 Pf. Sterl.

Neu-York. Die im vorigen Herbst hier gegründete Bartle Sugar Co., die mit 1 Mill. Doll. kapitalisiert ist, ist zurzeit mit der Errichtung einer Zuckerfabrik in Bartle, in der Orient-Provinz auf Kubaba, beschäftigt. Die Fabrik wird eine anfängliche Produktionsfähigkeit von 500 t Zucker erhalten, doch soll diese späterhin verdoppelt werden. Präsident ist C. J. Field - Neu-York.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Der unlängst verstorbene John B. Brown in Chicago hat den größten Teil seines Vermögens im Wert von ungefähr 7 Mill. Doll. zur Gründung und Unterhaltung einer technischen Hochschule in Ipswich, Massachusetts, vermachte.

Geh.-Rat Prof. Dr. Ladenburg stiftete zur Erinnerung an seinen kürzlich verunglückten Sohn, den Physiker Dr. E. Ladenburg¹⁾, einen Betrag von 25 000 M für den Stipendienfonds der Universität Breslau.

Der Zuckerchemiker H. C. Prinsen Geerligs hat in Amsterdam, Holland, eine Versuchsstation für die javanische Zuckerindustrie eingerichtet.

Dr. A. v. Weinberg in Frankfurt a. M. hat aus Anlaß seines 25jährigen Jubiläums 100 000 M für die Arbeiterpensionskasse, 50 000 M für die Beamtenpensionskasse und 10 000 für die Zuschußkasse der Vorarbeiter der Fabrik L. Cassella & Co. gestiftet.

Es hat sich zu Freiberg i. S. ein Komitee gebildet, um für Clemens Winkler ein Denkmal zu errichten.

Prof. G. Lippmann-Paris, Prof. S. W. Stratton-Washington und Prof. E. Warburg-Berlin erhielten von der Universität Cambridge den Ehrengrad eines „Doctor of Science“.

¹⁾ Diese Z. 21, 1428 (1908).